

Ehem. Zeughaus

Barocker Neubau von 1710–11 durch Hans Josef von Flüe mit Krüppelwalmdach, Lukarnen und gekehlten Dachuntersichten. An den Schmalseiten je ein Rundbogenportal mit Jahreszahl «1711» und altem Obwaldner Wappen im Scheitel, darüber gemalte Hoheitszeichen mit Fahnen und Waffen.

Schützenhaus

Reizvoller Neubau 1752 verm. von Johann Anton Singer. 1982–83 Rest. Der dreigeschossige Mittelbau mit Schweifgiebel ist flankiert von niederen, dreiachsigen Seitenflügeln mit aufgesetzten Zwiebeltürmchen.

Burgstelle Landenberg

Lenzburgische Gründung im 11. Jh., eine der grössten Burgen der Innerschweiz; um 1200 verlassen. Reste der Umfassungsmauern erhalten. Von 1646 bis 1998 Tagungsort der Obwaldner Landsgemeinde.

Information zu Sarnen

Hauptort des Halbkantons Obwalden. Im Zusammenhang mit der im 11.–12. Jh. erb. Festung Landenberg am Fuss des Burghügels gegründet, abseits der karoling. Talkirche St. Peter. Seit dem Untergang der habsburgischen Herrschaft (1291) politisches Zentrum des Landesteils «Ob dem Kernwald», seit 1362 Gerichtsstätte und später Tagungsort der Obwaldner Landsgemeinde. Nach dem Brand von 1468 als geschlossene Dorfanlage wiederaufgebaut. Bedeutender Markt- und Handelsplatz am Sarner See. 1798–1801 Distrikthauptort des Kantons Waldstätte. 1964 grössere Erdbebenschäden.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56

www.kulturgueterschutz.ch

